



# Welpen Tendenzen erkennen und präventiv agieren

**Bereits im Alter von wenigen Wochen lassen sich bei Welpen Verhaltenstendenzen erkennen. Zum Beispiel, ob ein Hund seine Ziele hartnäckig verfolgt oder sich eher nachgiebig zeigt. Wie sich Tendenzen erkennen lassen und wie Sie als neuer Besitzer präventiv agieren können.** Text: Perdita Lübbe-Scheuermann

**N**icht alle Welpen verhalten sich gleich – nicht einmal die einer Rasse. Auch wenn sich bestimmte Verhaltensweisen und Eigenschaften einer bestimmten Rasse zusprechen lassen, heißt das noch lange nicht, dass sich der junge

Hund später tatsächlich dahin entwickeln wird. Mitentscheidend sind der erzieherische Einfluss, individuell gesammelte Erfahrungen sowie das jeweilige soziale Umfeld. Wenn Sie sich einen Hund anschaffen, sollten Sie in Betracht ziehen, was

Sie von Ihrem Vierbeiner einmal wünschen, oder eben auch nicht. Sollen es gemütliche Spaziergänge werden und der Hund sich in der Summe eher gemächlich bewegen, ist eine dynamische Rasse, wie beispielsweise ein Malinois, nicht die erste Empfehlung. Wünschen

Sie sich einen sportlichen Hund, der erfolgreich Agility Turniere absolvieren soll, ist es wichtig, dass er über den gewissen „will to please“ verfügt, schnell und lernfähig ist. Schließlich würden Sie sich ja auch nicht für einen Kaltblüter entscheiden, wenn Sie auf der Rennbahn Erfolge haben möchten. Aus einem Brauereipferd lässt sich nun mal kein Rennpferd machen. Das würde auf beiden Seiten zu Unmut führen.

### Tendenzen erkennen

Bei Welpen lassen sich schon im Alter von wenigen Wochen bestimmte Verhaltenstendenzen erkennen. Während den einen umherfliegende Blätter interessieren, locken sie dem anderen nicht mal einen Blick ab. Es gibt Welpen, die rennen wieder und wieder dem Ball hinterher. Andere verlieren bereits nach dem zweiten Wurf die Lust am „Ballspiel“. Sein Hab und Gut geräuschvoll und imposant zu verteidigen oder es ohne Weiteres zu überlassen kann bei den Kleinen ebenso unterschiedlich sein. Ob so oder so, Tendenzen geben Aufschluss darüber, wo die Reise vermutlich hingehen wird. – Ob der Hund einmal sehr vehement wird oder

eher nachgiebig, lässt sich auch bereits früh erkennen. Dabei gilt es jedoch zu berücksichtigen, dass es situative Unterschiede geben kann. Hunde sind weder pauschal fordernd noch pauschal nachgiebig. Viel häufiger gibt es Dinge, die ihnen wichtiger oder weniger wichtig sind. Es ist also gut möglich, dass sich Ihr Hund in einer bestimmten Situation sehr hartnäckig zeigt. So können Sie zum Beispiel sein extrem forderndes Verhalten, wenn er genau jetzt mit Ihnen spielen möchte, als sehr aufdringlich und nervend empfinden. In einer anderen Situation ist er hingegen nachgiebig und Sie können ihm ohne Probleme sein Spielzeug abnehmen.

### Irritationen vermeiden

Entscheidend für ein harmonisches Miteinander ist es, bereits beim jungen Hund zu fördern, was später erwünscht ist, und einzudämmen, was später unerwünscht ist. Rennt der junge Hund zum Beispiel den Vögeln im Garten hinterher, finden das viele Welpenhalter lustig und lassen ihn gewähren – schließlich bekommt er sie ja eh nicht. Auf einem Spaziergang durch die Felder rennt er Vögeln dann eben-

so hinterher, was so manches Frauchen in schiere Panik versetzt. Wenn in solchen Situationen dann noch das Zurückrufen des Hundes erfolglos bleibt, wird das Vögeljagen überhaupt nicht mehr als lustig empfunden. Ist es unerwünscht, dass der Hund gefiederten Tieren hinterherrennt, sollte dies bereits im heimischen Garten unterbunden und bei Erfolg entsprechend belohnt werden.

Ähnlich verhält es sich auch mit dem Bellen des Hundes. Gibt der Welp die ersten Belllaute von sich, wird gelacht. Dies kann der junge Hund als positive Reaktion auf seine Lautäußerung verstehen. Vermutlich wird er es wieder und häufiger tun, schließlich fanden seine Leute das spaßig und schenken ihm viel Aufmerksamkeit dafür. Schleichend wird das Bellen immer mehr, bis es dann irgendwann nervt und Herrchen oder Frauchen plötzlich ganz anders reagieren und den jungen Hund dafür schimpfen. Dieser ist dann irritiert. Darf er jetzt noch bellen oder gar nicht mehr oder nur, wenn ...? Diese Irritation wäre vermeidbar gewesen, wenn dem unerwünschten Bellen gleich beim ersten Mal Einhalt geboten worden wäre.





Wer von Beginn an konsequent ist, kann mit seinem Hund später mehr Freiheiten genießen

### Konsequent handeln

Ein anderes Beispiel dafür, wie aus einem tolerierten oder unbewusst geförderten Verhalten ein Problem werden kann, ist ein junger Hund, der beim Spaziergehen Passanten anspringt. Viele Menschen finden das bei einem Welpen noch putzig, sprechen ihm aufmunternd zu und spielen mit ihm. Der Hundehalter steht häufig ebenso freudig dabei und lässt seinen Hund gewähren. Und der junge Hund denkt sich wohl: Weshalb aufhören mit dem, was so viel Freude und Aufmerksamkeit mit sich bringt.

Mit zunehmendem Alter sinkt bei den meisten Passanten jedoch die Freude über den Überfall eines 30 Kilogramm schweren Hundes. Herrchen und Frauchen versuchen dann – mehr oder minder erfolgreich – den Hund davon abzuhalten, Fremde anzuspringen. Nicht selten wird der junge Hund deswegen fortan an der Leine geführt, wenn zu erwarten ist, dass Menschen den Weg kreuzen. Das ist allerdings für Mensch und Hund schade, denn sie könnten mehr Freiheiten zusammen genießen, wenn gleich beim ersten Anspringen mit der erforderlichen Konsequenz gehandelt worden wäre. Es hingegen erst später zu korrigieren wird wesentlich aufwendiger und somit unangenehmer für das Team.

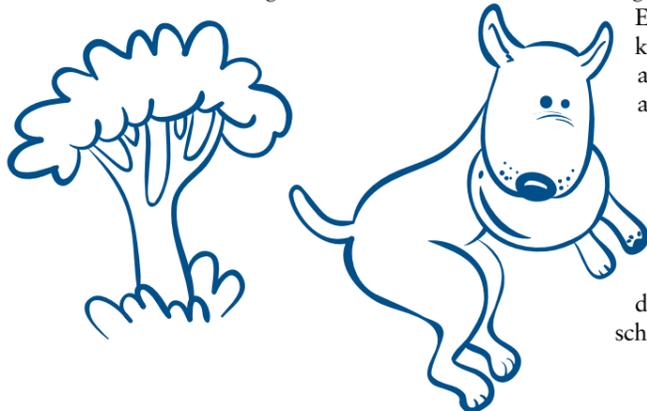
der Zweibeiner spielt. Das inaktive Verhalten des Menschen, der in letzterem Fall lediglich die Rolle eines Zuschauers einnimmt, signalisiert dem Hund, dass wir nicht immer zur Stelle sind, wenn jemand Fremdes etwas von ihm will. Sein Verhalten kann sich demnach auch in die Richtung entwickeln: Hilf dir selbst, sonst hilft dir keiner.

Mit zunehmendem Alter und weiteren Erfahrungen kann es also durchaus sein, dass er in einer aus seiner Sicht bedrohlichen Situation, beispielsweise die Annäherung einer fremden Person, den Weg nach vorne antritt, um sich Freiraum zu verschaffen. Wir sollten also auch überlegen, welche Entscheidungen wir dem Hund grundsätzlich überlassen und welche wir ihm grundsätzlich abnehmen. Ihn als Welpen bestimmen zu lassen, suggeriert ihm, das auch weiterhin zu dürfen.

### Veranlagungen lenken

Verhalten entsteht und manifestiert sich. Was ich jetzt sähe, werde ich später ernten. Es ist also wichtig, sich bereits zu Beginn darüber klar zu sein, wie ich wann welche Signale zu welchem Zweck gebe. Was erlaube ich? Was verbiete ich? Die vom Hund mitgebrachte Veranlagung in die gewünschte Bahn zu lenken ist Auftrag des Menschen.

Haben Sie zum Beispiel einen sehr agilen, quirligen Hund bekommen, den Sie aber trotzdem überall mitnehmen möchten, sollten sie ihn nicht noch zusätzlich pushen und zu dynamischen Höchstleistungen anspornen. Vielmehr gilt es ihn für Ruhephasen zu begeistern, ihn für ausgeglichenes Verhalten zu bestätigen und ihm gewünschte Reaktionen schmackhaft zu machen.



### Entscheidungen treffen

An diesen Beispielen wird deutlich, was für eine entscheidende Rolle das Verhalten

### SO AGIEREN SIE PRÄVENTIV



- Fördern Sie erwünschtes Verhalten, das er von sich aus anbietet und bestätigen Sie ihn immer wieder mal darin.
- Entwickeln Sie sich für Ihren Hund zur Leitfigur und vermitteln Sie ihm, dass es für ihn vorteilhaft ist, sich an Ihnen zu orientieren.
- Unterbinden Sie von Beginn an, was auch später nicht erwünscht ist.
- Versuchen Sie, sich in die Welt Ihres Hundes zu versetzen, um adäquat auf sein Verhalten zu reagieren.
- Geben Sie Ihrem jungen Hund Sicherheit und sorgen Sie dafür, dass er sich wohlfühlt.

Zeigt der Hund hingegen die Tendenz, zaghaft und unsicher auf Reize, wie zum Beispiel laute Geräusche, zu reagieren, sollte er entsprechend gefördert und umsichtig mit Reizen vertraut gemacht werden – auch wenn das in einigen Fällen viel Zeit und Geduld erfordert. Schließlich soll er die Familie ja überall hin begleiten und sich dabei ebenso wohlfühlen, wie die Zweibeiner. Der Mensch hat also wesentlichen Einfluss darauf, aus dem Hündchen einen wesensfesten Hund zu machen.

### Bedürfnissen nachkommen

Die Vorlieben des Hundes sind maßgeblich für sein Wohlbefinden. Deshalb sollten Sie diese herausfinden und im Hundealltag berücksichtigen. Zeigt der Hund sich nun mal am glücklichsten, wenn er sich mit Volldampf in eine Schlammfütze stürzt, sollte dieses Event immer mal wieder auf seinem Programm stehen. Selbst wenn im Nachgang eine komplette Reinigung

Hunde sollten sich auch immer wieder mal richtig schmutzig machen dürfen



ansteht. Spielt er lieber mit Willi aus der Nachbarschaft als mit Amy, der Hündin von Frauchens bester Freundin, lässt sich bestimmt auch diesem Bedürfnis regelmäßig nachkommen. Das bedeutet im Umkehrschluss aber nicht, alles zu erlauben, was der Hund wünscht. Lläuft er zum Beispiel gerne Hasen nach, gilt es eine Alternative zu finden. Wie so oft im Leben ist das Erkennen, das rechtzeitige und angemessene Reagieren sowie das präventive

Aktivwerden ein Balanceakt. Genauso wenig wie der Hund von uns Perfektionismus erwartet, sollten wir diesen vom Hund verlangen. Der junge Hund muss die Möglichkeit haben, Erfahrungen zu sammeln, Fehler zu machen und sich auszuprobieren. Das kann er nicht, wenn Sie von vorneherein alles unterbinden. So manches wird dann in ihm schlummern und irgendwann einmal ausprobiert, wenn die Gelegenheit günstig ist.

**Perdita Lübke-Scheuermann** ist Inhaberin der Hunde-Akademie Perdita Lübke, zertifizierte Hundetrainerin und Verhaltensberaterin, Coaching Expertin sowie Prüferin für Tierpfleger IHK Hessen. Außerdem ist sie Mitinitiatorin des Projekts „my dogprofi Coaches für Welpen“, welches unter anderem eine umfassende Qualifizierung für Welpentrainer anbietet. Mehr zu ihr und ihrem umfangreichen Angebot für Hundehalter und Hundetrainer finden Sie unter: [www.hundeakademie.de](http://www.hundeakademie.de)



Fotos: Panthermedia.net/D. Bollo/lekapool paroon/B. Konstantinou/S. Mcsweeney/C. Mueller/J. McAlister/golli, Ralf Scheuermann

**OWNEY OUTDOOR**  
...MEHR ZEIT MIT DEM HUND

Katalog und Bezugsquellen unter [www.owney.de](http://www.owney.de)

Ausrüstung für outdoor-aktive Hundehalter  
[www.OWNEY.de](http://www.OWNEY.de)